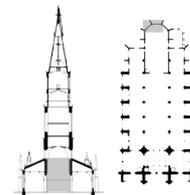


Chorfassaden

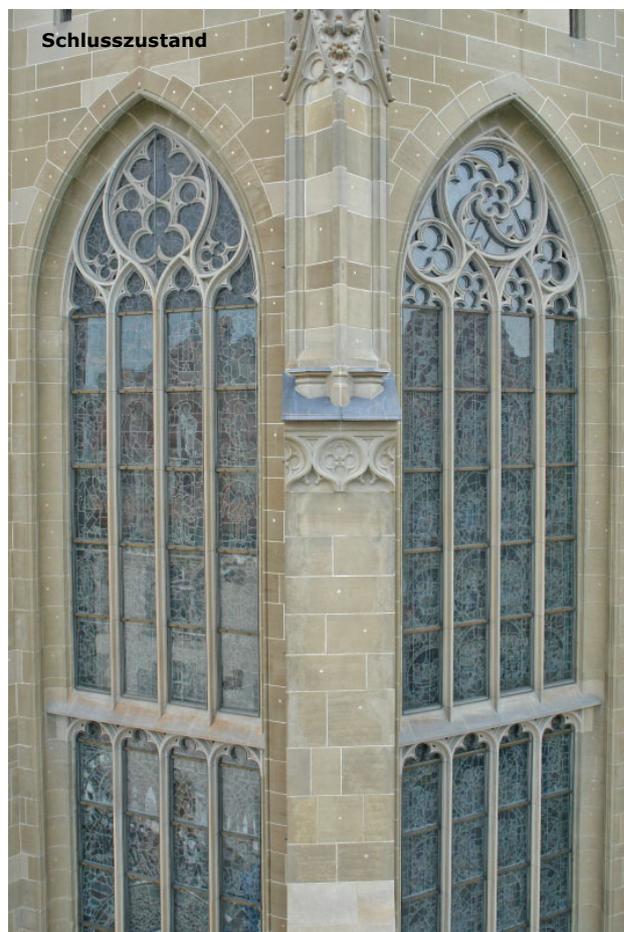


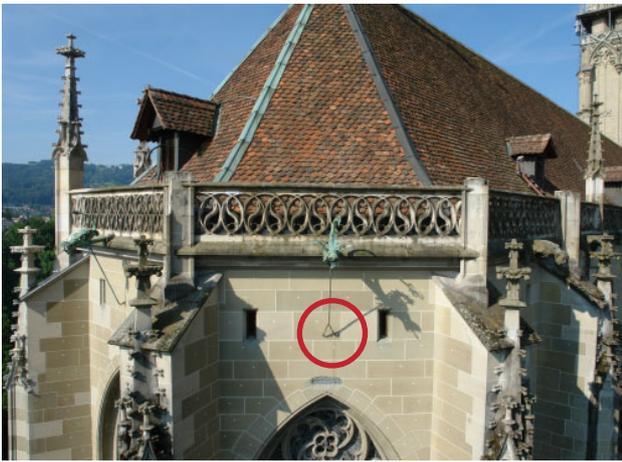
Die zweite Etappe der Chorrestaurierung aussen umfasste zwei Felder (Mittelfenster und Bibelfenster) sowie die beiden Chorpfeiler 235 und 115. Schwerpunkt waren die Zierteile, die verhältnismässig aufwendig restauriert werden mussten. Anzutreffen waren Riss- und Schalenbildungen bis hin zu Fehlstellen an den aus dem frühen 20. Jahrhundert stammenden, in den 1950er Jahren überarbeiteten Bauteilen. An den Wandflächen und Fenstermasswerken aussen konnte der Bestand dank geringerer Schäden mit bescheideneren Massnahmen restauriert werden.

Die Überdeckung des Ringankers war mit der Überarbeitung um 1950 massgeblich reduziert worden. Aufgrund einer durch den Ringanker verursachten Rostsprengung war über dem

Fensterbogen des Bibelfensters ein Stück der verbleibenden Überdeckung ausgebrochen. Dieser seit längerem bestehende Schaden war anlässlich von Führungen jeweils als anschauliches Beispiel gezeigt worden.

Der frei liegende Teil des Ankers wurde nun rostschutzbehandelt und anschliessend wieder zugemörtelt. Auf eine Sondierung, wie sie 2008 vorgenommen worden war³, wurde verzichtet. Wie bereits bei den in den letzten Jahren restaurierten Chorpfeilern wurden auf den Krabben der Wimperge feine Rissnetze festgestellt. Die Risse sind so fein, dass sie mit herkömmlichen Methoden nicht saniert werden können. Damit der absehbare Schadensprozess trotzdem verzögert werden kann, wurden die Risse mit einem Ölanstrich abgedeckt und somit





minimal abgedichtet. Aus ästhetischen Gründen wurde auf Abdeckbleche verzichtet. Die Wasserführung wurde in den übrigen Bereichen so weit als möglich verbessert. So wurden zum Beispiel die Kaffgesimse mit Blechabdeckungen und Traufblechen versehen. Sämtliche Eisenteile wurden mit einem speziellen pigmentierten Öl rostschutzbehandelt. Wie üblich wurden die Fugen mit Bleiabdeckungen versehen. Da die Bleiabdeckungen in der Regel stark nachdunkeln, wurden die Blechoberflächen im Bereich des hellen Obernkirchener Sandsteins diesmal mit einem Anstrich aufgehellt.

Die in den letzten Jahren in der Bauhütte restaurierten Fialen wurden durch je zwei neu gehauene Schaftstücke aus Obernkirchener Sandstein ergänzt und anschliessend mit dem Pneukran wieder aufgesetzt. Die Fialen wurden wie üblich verbleit. Von den fünf 2004 entfernten Fialen⁴ stehen somit vier wieder an ihrer ursprünglichen Stelle.

3 Tätigkeitsbericht der Berner Münster-Stiftung 2008, S. 26.

4 Tätigkeitsbericht der Berner Münster-Stiftung 2004, S. 11-13.



(o.) Kleine Ursache grosse Wirkung: (l.o.) Die Abstützung des Wasserspeiers mit ungenügender Abtropfnase zog das Wasser in Richtung Fassade und war die Ursache für die Abplatzung am Scheitel des Bibelfensters / (l.m.) Detail des Schadens durch Rostsprengung im Bereich des Ringankers über dem Fensterscheitel / (r.o.) Das Problem wurde mit einer kleinen wasserabweisenden Blechmanschette gelöst.

(l.u.) Ölansrich auf der Oberseite der Krabben an den Wimpergen.

Seite 22: Vorzustand 2009 und Schlusszustand 2010, Chorfelder und Pfeiler 120-130/230-235/311-317.

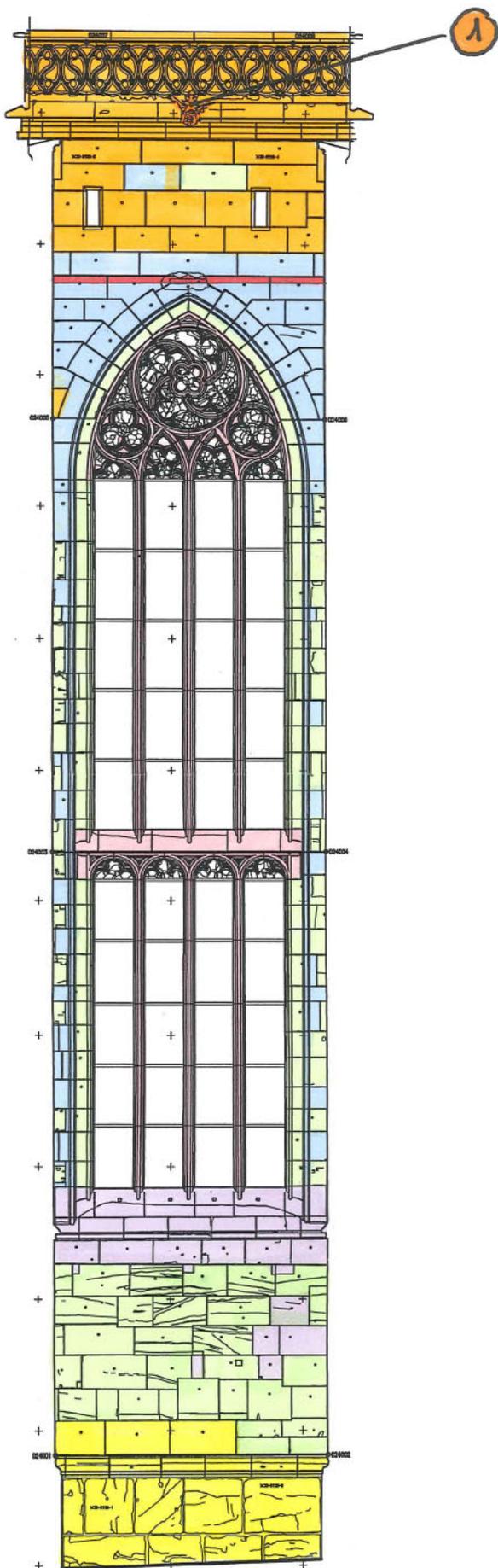


Seite 24:
 (o.) Aufmörteln an der Abdachung /
 (m.) Anbringen und Anpassen von
 Schutzabdeckungen aus Blei durch
 die Spengler / (u.) Detail eines Ab-
 weisbleches vor einer Fiale.

(r.) Schlusszustandsfoto Chorpfei-
 ler 115/235/311-317 Nordseite ab
 Hebebühne, August 2010. Von unten
 sind die Wasserabweisbleche kaum
 sichtbar und daher nicht störend.

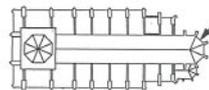
Seite 25:
 Hinterfüllen von Hohlstellen.
 (l.o.) Bohren von „Zugängen“ zu den
 tiefer liegenden Hohlstellen /
 (r.o.) Ausblasen der gebohrten
 Löcher / (m.) Einbringen der Füllmas-
 se / (u.) Restaurierter und noch nicht
 restaurierter Bereich am nordöstli-
 chen Chor.





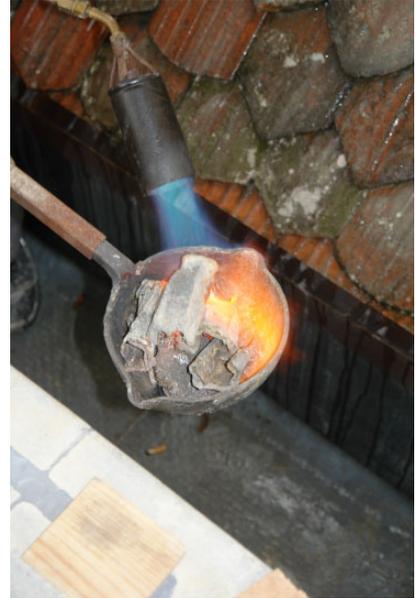
Mstb.: 1:70

Raster Nr.: 1-19



- = Original-Stein
 Oberfläche mehrmals überhauen/
 Renoviert
 1777 Mojou S. 66 = Niklaus Hebler
 Umfangreiche Renovation des
 Altarraumes
 1907-1911 Polier Witschi
 1953-1954 Polier Wymann
- = 1907-1911 Polier Witschi
 - Mojou S. 66 ... Pfeiler Steinaus-
 tausch und Renovation
 - Wunde z.T. 1953/54 überhauen
 und neu ausgefugt
- = 1953/54 Hilttenmeister/Polier Wymann
 - Mojou S. 66 Vollständige Ausseu-
 renovation 1953/54 ... neue
 Quader mit Zaugenlöchern ver-
 sehen ... eine mangelhafte
 Ausseurenovation von 1910/11
 beendet
- = 1906 (1780) Mojou S. 67 ... die
 Soubassements mit hartem Stein
 continuiert und gegen die Kirch-
 gass völlig ausgemacht
 - Mojou S. 65 ... alle Kalkstein-
 sockel aus dem 18. Jahrhundert,
 jene des Altarraumes ausserdem
 1906 erneuert
- = 1908 Mojou S. 80 ... die Masswerke der
 Fenster im Altarraum sind nach
 1908 alle erneuert worden
- = 1777 Mojou S. 66 ... Niklaus Hebler
 Ringanker eingesetzt..
- = 1907 JB 21, 1908, ZF, S. 22 Gerüst
 am Chor erstellt, Versetzen der
 Fensterbänke
- = 1670/80 Mojou S. 398 Wasserspriet
 wahrscheinlich von 1670/80
 1914 JB 28, 1915, ZF, S. 14 Wetter-
 luhn flicken auf Chor
 (Sturmschaden)

Archivrecherche betreffend den zu restaurierenden Berei-
 chen, ergänzt mit Erkenntnissen am Bau (Vorabzug Marcel
 Maurer, Winter 2009/2010). Plangrundlage: W. Fischer
 Fotogrammetrie.



Impressionen vom Aufsetzen und Verbleien von zwei weiteren restaurierten Chorfiolen und der neu gehauenen Schaftstücke. Die einzige noch fehlende Fiale wird im Zuge der letzten Restaurierungsetappe am Chor 2011/12 wieder aufgesetzt.